



Im Scudellate im Muggiotal im Südzipfel des Tessins eröffnet am 22. Juni das erste **Albergo diffuso** des Kantons. Dreh- und Angelpunkt ist die vollständig restaurierte Osteria Manciana

EIN BERGDORF WIRD ZUM HOTEL



Engagiert im Tal: Simona und Oscar Piffaretti werden die Osteria Manciana und damit das **Albergo diffuso** in Scudellate führen



von **Gerhard Lob**

Scudellate im Muggiotal ist eine der abgelegensten Ortschaften im Tessin. Es ist praktisch der Endpunkt der Talstrasse auf 900 Metern über Meer, die sich von Morbio Inferiore bei Chiasso bis zum Generoso hochschlängelt. Die Landschaft ist bezaubernd. Nicht ohne Grund vergab die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz im Jahr 2014 dem Tal die Auszeichnung "Landschaft des Jahres". Zur Preisverleihung reiste damals Bundesrätin Doris Leuthard an. Das Tal erhielt nationale Aufmerksamkeit. "Diese Auszeichnung war eine feine Sache, doch sie machte auch auf einen Schlag bewusst, dass wir einen Mangel an Übernachtungsmöglichkeiten haben", sagt Nadia Fontana-Lupi, Direktorin der Tourismusorganisation im Mendrisiotto.

Als mögliche Lösung rückte ein *Albergo diffuso* ins Blickfeld. Diese Art von "verstreutem Hotel" gibt es schon an vielen Orten in Italien. Es wird als Möglichkeit gesehen, Orte touristisch zu beleben, die von Abwanderung betroffen sind. Ein *Albergo Diffuso* ist also kein normales Hotel, vielmehr werden kleine Häuser, verteilt über den ganzen Ort, ausgebaut und stellen gemeinsam das Hotel dar. Scudellate, wo noch 22

Einwohner niedergelassen sind, bot sich für dieses Experiment an. Den entscheidenden Anstoss zum *Albergo diffuso* gab Oscar Piffaretti. Seine Eltern führten das legendäre Dorfstaurant Manciana in Scudellate über Jahrzehnte. Doch das Alter mache ihnen mittlerweile zu schaffen. "Ich konnte mir nicht vorstellen, das Restaurant einfach aufzugeben", sagt er, "Der Ort ist zu schön. Es ist meine Heimat". Doch der Betrieb al-

leine hätte wenig Überlebenschancen gehabt. Es fehlten zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten. Im ehemaligen Schulhaus vis-a-vis sah Piffaretti eine Chance. Zusammen mit seinem Arbeitskollegen Claudio Zanini gründete er die Stiftung "Fondazione per la salvaguardia dell'alta Valle di Muggio". Diese erhielt das Baurecht für das Schulhaus und plante dort ein Gästehaus, ein Ostello. Der Umbau liegt in den letzten Zügen. Geboten werden hier 24 Schlafplätze in vier Räumen. Zudem wird ein paar Häuser weiter ein Gebäude in ein *Bed&Breakfast* umgebaut. Es erhält den Namen *Foresteria*, wird aber erst im Mai 2022 bezugsbereit sein. Auf der Alp Caviana wird ebenfalls ein Gebäude dem Projekt angeschlossen.

Dreh- und Angelpunkt des *Albergo Diffuso* ist aber die Osteria Manciana, die nach der Totalrenovation über zwei eigene Gästezimmer verfügt. Im obersten Stockwerk wird eine Gästewohnung eingerichtet. Oscar Piffaretti und seine Frau Simona werden dieses Mini-Hotel managen. Neben dem Eingang gibt es einen kleinen Laden. Das ganze Projekt läuft unter einer Betriebsgesellschaft namens *Albergo Diffuso del Monte Generoso AG*. Das kantonale Finanzdepartement, aber auch private Partner wie die Berghilfe haben das Projekt unterstützt, für das rund fünf Millionen Franken investiert werden. Für Scudellate und das obere Tal ist das *Albergo diffuso* ein grosser Schritt nach vorne. Diese Woche haben die Partner das Projekt vorgestellt. Die Eröffnung am 22. Juni naht. Die Aufbruchsstimmung ist spürbar. Ziel ist es, Grundlage für einen Qualitätstourismus zu schaffen – abseits der grossen Destinationen. "Natürlich ist die Idee, mit der Zeit noch mehr Partner hinzuzugewinnen", sagt Nadia Fontana-Lupi, welche als Koordinatorin fungierte. Dabei denkt sie insbesondere an Zweitwohnungen mit kalten Betten, die folglich nur selten belegt sind.